

unde gewonheit ist, von uns, unsern erben und allermenniglich ungehindert, doch uns und unsern erben an unsern rechten in der gnanten unser stat Grymme unschedlich, bestetigen dorobir unde confirmiren der egnanten unser stat Grymme solehe gnedige gabe und ussatzung des egnanten iarmareckts hinfurder zeu ewigen zeiten zeu halden, zeu 5 haben unde des zeu gebrauchen gnedlich in crafft dissess briffes. Unde gebieten hirmit allen unde iglichen unsern graffen hern rittern amptluten erbarmannen burgermeistern richtern reten unde gemeynen der stete merckte dorffer und ydermenniglichen den unsern ernstlich unde vestiglich, das sie die egnanten rat unde burger unser stat Grymme an haldunge deß iarmareckts zeu der obgerurten zeit nicht hindern noch irren, auch die 10 koufflute unde alle ander unde itzliche person, die den egnanten iarmareck besuchen, dortzu und davon wandern ader daruff beharren wurden, an iren person kouffmanschatz hab unde gut nicht irren, beschedigen noch beleidigen sullen, unser, unser erben und nachkommen ungnade und swere straff zeu vermeiden. Hirbey und obir sint geweest unde getzugen unnsere rethe unnde lieben getruwen Hugolt von Slinitz unser obermar- 15 schalk, er Ditterich von Schonberg ritter, unser liben gemaheln hoffmeister, Iohannes Scheybe doctor, unser cantzler, Bernhart von Schonberg undermarschalk unde ander glaubwürdiger mehr —. Geben zeu Dreßden nach gots geburt virtzehen hundert darnach im zewey unde sibentzigsten iarn am montage nach Felicis und Aucti der heiligen merterer.

139.

1472 Sept. 10.

20

*Hilschr.: Stadtbuch II fol. 13.**Gebr.: Lorenz Grimma 507 f.**Ann.: Vergl. ebendaselbst. — Nach einer (durchstrichenen) Aufzeichnung im Statutenbuch fol. 1<sup>b</sup> d. d. 1469 Oct. 26 hatten sich beide Parteien vor dem Rathe dahin geeinigt, daß Nauman von den ihm geliehenen 40 Schock 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Schock*

25

*Zinsen an seinen Schwager Gulß sogleich und die Hauptsumme nebst 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Schock Zinsen an die Altarleute zu St. Nicolaus am nächsten Walpurgistag auszahlen sollte.*

Anno domini LXXII° am dornstage nach nativitatis gloriose virginis Marie ist er Anthonius Gulß mitsampt Hanß Nawman vor den \*eldisten\*) der rethe mechtigklichen der hindirstellige XL swertschogk halben, darumbc sie in erthum gewest sindt, *gülich ge-* 30 *einigt worden*, also das Nawman nochmalß zeu dem altar unde nauwen gestyffte zeu senet Nielaußen XII gute nauwe schogk und xxx nauwe groschen uff Michaelis schirstkonfftig nach gebungk disßer verschreybungk obir eyn iar obirreichen unde bezalen solle. *Geschieht dies nicht, so soll Nawman diese 12 Schock 30 Groschen nach Entscheidung des Rathes verzinsen.* Zeugen: er Sebastianus pfarner zeu Alden Lysßenigk, die ge- 35 strengen Baltßar Arris, Ditterich Czscheschaw, Henrich Stuppits, Sygemundt Arris unde Nigkil Kotteritzschs, darczu die wießen Clemen Waffensmidt burgermeyster, Nigkil Walczigk, Hanß Wingkler, Peter Leutzsch —.

139. a) edilsten.